

**KOMPAKT**

**Swisslog: Schwarze Null erst 2005 erwartet**

ZÜRICH – Der kriselnde Logistik-Konzern Swisslog hat einen massiven Umbau eingeleitet und will bis 2005 die Gewinnzone erreichen. Das erste Quartal 2003 fiel unter den Erwartungen aus. Besserung wird durch Verkäufe und Stellenabbau erwartet. Der neue Swisslog-Chef Remo Brunschwiler versprach am Mittwoch keine schnelle Erholung, als er das enttäuschende Resultat für das erste Quartal präsentierte. Sein Ziel: «2005 eine schwarze Null», sagte vor den Medien in Zürich. Und weiter: Erst 2004 werde sich das eingeleitete Restrukturierungsprogramm mit Einsparungen von jährlich 10 bis 15 Mio. Fr. positiv in der Bilanz niederschlagen. Bis Ende März 2004 werden rund 400 Stellen quer durch alle Bereiche abgebaut, so dass noch 3000 Arbeitsplätze verbleiben. Für den unbefriedigenden Start ins Jahr 2003 macht der Aargauer Konzern hohe Kosten für die Restrukturierung, zusätzliche Auslagen für Projekte, sowie die schlechte Auslastung verantwortlich: Das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Amortisationen (EBITDA) fiel unter der Vorjahresperiode aus. Quartalszahlen veröffentlicht Swisslog allerdings nicht. Auftragseingang und Umsatz lägen über der Vorjahresperiode, hiess es lediglich. Über das ganze Jahr soll der Gruppenumsatz um rund 7 Prozent erhöht werden.

**SARS könnte fünf Millionen Tourismus-Jobs kosten**

GENÈVE – Die SARS-Epidemie könnte in diesem Jahr zum Abbau von weltweit fünf Millionen Arbeitsplätzen in der Tourismusindustrie führen. Diese düstere Prognose stellte am Mittwoch die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) in Genf. Trifft diese Voraussage ein, bedeutet dies den Wegfall von insgesamt 11,5 Millionen Tourismus-Jobs, seitdem die Anschläge vom 11. September 2001 und die weltweite Konjunkturfalte die Branche abwärts trudeln liessen. Die Prognose bedeute zugleich den Verlust jeder siebten Stelle im Tourismus seit 2001, erklärte die ILO weiter. «Ein Ende ist nicht in Sicht.» Die Tourismusindustrie habe Anfang dieses Jahres gerade damit begonnen, trotz Sorgen der Verbraucher vor Terroranschlägen und des sich abzeichnenden Irak-Krieges erste Anzeichen einer Erholung zu zeigen, erklärte ILO-Experte Dirk Belau. Doch im März sei es wegen der SARS-Epidemie dann zu einem Einbruch gekommen. Die Schätzung von einem weltweiten Arbeitsplatzverlust von fünf Millionen sei «noch konservativ», erklärte Belau. Besonders hart von der Entwicklung ist Asien getroffen. In Hongkong, Singapur, Taiwan und Vietnam könnte laut ILO sogar jeder dritte Tourismus-Job wegfallen.

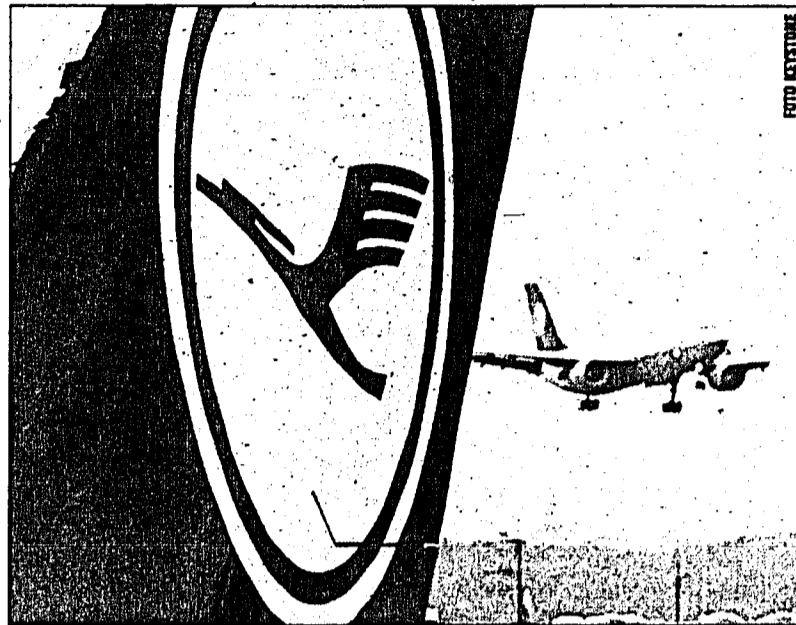
**Schmid droht Mobilcom wegen UMTS-Verkauf**

BÜDELSDORF – Das angeschlagene Mobilfunkunternehmen Mobilcom kommt nicht zur Ruhe: Einen Tag nach der Vereinbarung über den Verkauf der UMTS-Infrastruktur an den Konkurrenten E-Plus drohte Unternehmens-Gründer Gerhard Schmid mit einer Strafanzeige gegen das Management wegen Untreue. Vor einem Verkauf an E-Plus müsse «professionell und in der ausreichenden Tiefe das erklärte Interesse der indischen Hinduja-Gruppe an UMTS» geprüft werden, teilte eine Sprecherin Schmid am Mittwoch mit. Zugleich teilte das Unternehmen mit, es sei früher als erwartet in die Gewinnzone zurückgekehrt. Der Verkauf sei «noch nicht beschlossene Sache und schon gar nicht operativ umgesetzt», hiess es in der Erklärung. Das indische Technologieunternehmen habe im April per Brief Interesse an den UMTS-Aktivitäten angemeldet.

**Lufthansa-Verluste**

Lage war noch nie so ernst – Quartalsverlust 415 Millionen

FRANKFURT – Die Lufthansa ist in schwere wirtschaftliche Turbulenzen geraten und hat im ersten Quartal einen operativen Verlust von 415 Millionen Euro eingeflogen. Der Einbruch im laufenden Geschäft ist noch schlimmer, als Analysten erwartet haben.



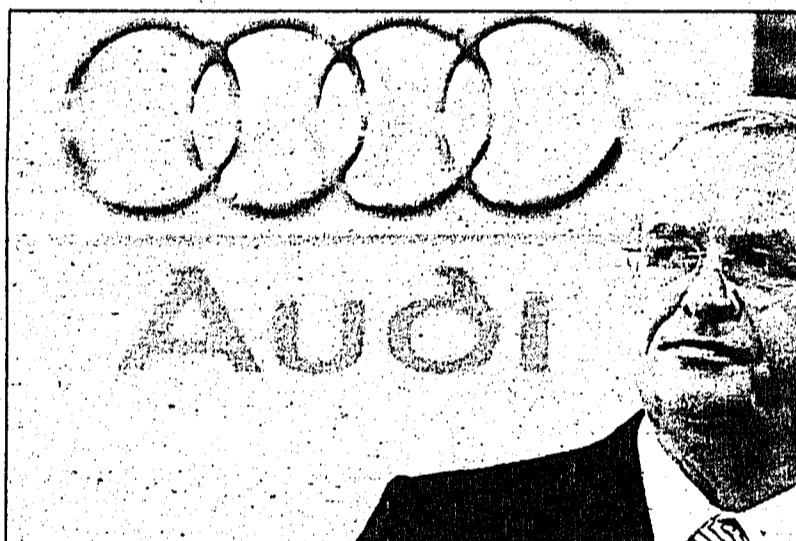
Bei Lufthansa fielen die Verluste weit schlimmer als befürchtet aus.

Hauptgründe für die Misere sind die SARS-Epidemie in Fernost, der Irak-Krieg und die lahmende Weltkonjunktur. Auch fürs Gesamtjahr rechnet die Linie mit dem Kranich nicht mehr mit einem positiven operativen Ergebnis. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres hatte Lufthansa trotz der Nachwirkungen des 11. September noch einen operativen Gewinn von 12 Millionen Euro erzielt. Angesichts der sich überschneidenden Krisen im ersten Quartal diesen Jahres halfen aber auch die inzwischen angelauten Kostensenkungsprogramme dem Unternehmen nicht aus den roten Zahlen. «Der Luftverkehr

befindet sich weltweit in seiner grössten wirtschaftlichen Krise. Die Lage war noch nie so ernst», sagte Lufthansa-Vorstandsvorsitzender Jürgen Weber bei der Vorlage der Quartalszahlen. Er kündigte weitere Kostensenkungen an. Das Unternehmen habe angesichts der kritischen Lage bereits im April offiziell den Krisenfall festgestellt und Arbeitszeitverkürzungen ohne Lohnausgleich beschlossen.

**Audi steuert wieder Rekordjahr an**  
Schub von sportlichen Modellen erwartet

INGOLSTADT – Trotz einer leichten Absatzschwäche im Startquartal 2003 steuert Audi inmitten der Autoflute das achte Rekordjahr in Folge an. Ziel für das Gesamtjahr 2003 bleibe, die Auslieferungen von 2002 zu übertreffen, sagte Firmenchef Martin Winterkorn bei der Hauptversammlung am Mittwoch in Ingolstadt.



Ein zufriedener Audi-Firmenchef Martin Winterkorn: Rekordjahr in Sicht.

Die VW-Tochter setze auf sportliche Modelle wie den neuen A3. Im ersten Quartal wurden 181.825 Fahrzeuge der Marke Audi verkauft, 0,5 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Der Umsatz zog um 2,4 Prozent auf 5,658 Milliarden Euro an. Aktionärsvertreter lobten den Absatzrekord des vergangenen Jahres, als Audi 742.128 Fahrzeuge verkauft hatte. Sie äusseren sich aber besorgt über den starken Einfluss der Mutterfirma VW auf «das Schmuckblatt Audi». Ein Sprecher der Schutzge-

meinschaft der Kleinaktionäre Audi in einer ADAC-Markenstudie warnte, der Wolfsburger Konzern missbrauche die Ingolstädter Tochter als Melkkuh und nehme sie an die Kandare. Audi könne so das mühsam aufgebaute Profil wieder verlieren. Erst im Februar hatte BMW von Platz 2 verdrängt. BMW heisst für Winterkorn der grosse Konkurrent, den Audi mit einem schärferen Markenprofil unter dem Motto «Sport, Technik und Design» abhängen will.

**swissfirst**  
swissfirst Bank (Liechtenstein) AG

**Anlagefonds-Inventarwerte per 14.05.2003**

Wegelin Structured Products<sup>1</sup>  
CHF 750.48<sup>2</sup>

Wegelin Équity Global Leaders<sup>1</sup>  
CHF 69.83<sup>3</sup>

Anlagefonds schweizerischen Rechts  
\*plus Ausgabe- und \*Rücknahmekommission  
(\*zugunsten des Fonds)  
\*plus Ausgabekommission

**PanAlpina Sicav**  
Alpina V

Preise vom 14. Mai 2003

**Kategorie A (thesaurierend)**  
Ausgabepreis: € 40.03  
Rücknahmepreis: € 40.90

**Kategorie B (ausschüttend)**  
Ausgabepreis: € 38.41  
Rücknahmepreis: € 39.20

Zahlstelle in Liechtenstein:  
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG  
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz

ANZEIGE

**Sarasin Investmentfonds**  
Tel. +41 61 277 77 37  
www.sarasin.ch

Kurse per 13. Mai 2003

Strategiefonds	Valor-Nr.	Währung	NAV
Sarasin GlobalSar (CHF)	174'906	CHF	270.44
Sarasin GlobalSar (EUR)	377'951	EUR	184.17
Sarasin OekoSar Portfolio	174'851	CHF	183.46
Sarasin SwissMix	456'282	CHF	170.59

Obligationfonds	Valor-Nr.	Währung	NAV
Sarasin BondSar World	618'792	CHF	211.20
Sarasin BondSar Euro	997'334	EUR	106.07

Aktienfonds	Valor-Nr.	Währung	NAV
Sarasin BlueChipSar	456'289	CHF	153.50
Sarasin EmergingSar	456'294	CHF	123.27
Sarasin EmergingSar-Asia	652'994	CHF	112.90
Sarasin EquiSar	906'846	CHF	112.18
Sarasin EuropeSar	174'923	CHF	73.37
Sarasin TecSar	377'954	CHF	130.57
Sarasin ValueSar Equity	720'685	CHF	108.70
Sarasin WebSar	1'002'595	CHF	74.34

Zahlstelle in Liechtenstein  
VOLKS BANK VADUZ  
Heiligkreuz 42 • FL-9490 Vaduz  
Tel. +423/237 69 30 • www.volksbank.li

**VP BANK**

**Geldmarktfonds**

**VP Bank Cash & Geldmarktfonds**

Schweizer Franken	CHF	1'089.14
Euro	EUR	1'157.53
US-Dollar	USD	1'317.78

**Obligationenfonds**

**VP Bank Obligationenfonds**

CHF	Tranche A	CHF	1'098.33
	Tranche B	CHF	1'098.33
EUR	Tranche A	EUR	1'219.72
	Tranche B	EUR	1'219.72
USD	Tranche A	USD	1'390.40
	Tranche B	USD	1'390.40

**Aktienfonds**

**VP Bank Aktienfonds**

Schweiz	Tranche A	CHF	588.73
	Tranche B	CHF	588.73
Euroland	Tranche A	EUR	593.97
	Tranche B	EUR	593.97
USA	Tranche A	USD	625.53
	Tranche B	USD	625.53
Japan	Tranche A	JPY	39737
	Tranche B	JPY	39737

**VP Bank Aktienfonds Top 50**

Europa	Tranche A	EUR	372.03
	Tranche B	EUR	372.03
USA	Tranche A	USD	723.24
	Tranche B	USD	723.24
Welt	Tranche A	USD	834.01
	Tranche B	USD	834.01
Global Sustainability	Tranche A	EUR	855.32
	Tranche B	EUR	855.32

**Gemischte Fonds**

**VP Bank Anlagezieleffonds für Stiftungen**

Schweizer Franken	CHF	968.56
Euro	EUR	1'033.04

**VP Bank Privat Portfolio**

Liberal CHF	Tranche A	CHF	1'186.48
	Tranche B	CHF	1'186.48
Liberal EUR	Tranche A	EUR	686.39
	Tranche B	EUR	686.39
Liberal USD	Tranche A	USD	1'031.01
	Tranche B	USD	1'031.01

**Dachfonds**

**VP Bank Best Advice FoF**

Aktien Schweiz	Tranche A	CHF	889.20
	Tranche B	CHF	889.20
Aktien Euroland	Tranche A	EUR	898.45
	Tranche B	EUR	898.45
Aktien Grossbritannien	Tranche A	GBP	965.52
	Tranche B	GBP	965.52
Aktien-USA	Tranche A	USD	1'027.38
	Tranche B	USD	1'027.38
Aktien Japan	Tranche A	JPY	103'664
	Tranche B	JPY	103'664
Aktien Asien-Pazifik	Tranche A	USD	956.47
	Tranche B	USD	956.47

Ausgabe-\*/Rücknahmepreise  
per 09. 05. 2003 \*plus Kommission

**VP Bank Fondssparkonto**

Schweizer Franken	1.5 %
Euro	2 %
US Dollar	1.5 %
Japanische Yen	0.75 %

**Auswahl verzinsten Konti**

Sparkonto CHF	0.50 %
Jugendsparkonto CHF	1.0 %
Alttersparkonto CHF	0.75 %
Euro-Konto EUR	0.50 %

**Festgeldanlagen in CHF**

Mindestbetrag CHF 100 000.-		
Laufzeit 3 Monate	0.125 %	
Laufzeit 6 Monate	0.125 %	
Laufzeit 12 Monate	0.125 %	

**Kassenobligationen**

Mindeststückelung CHF 1000.-			
2 Jahre	0.620 %	7 Jahre	2.000 %
3 Jahre	1.000 %	8 Jahre	2.125 %
4 Jahre	1.250 %	9 Jahre	2.250 %
5 Jahre	1.500 %	10 Jahre	2.250 %
6 Jahre	1.750 %		

**VP Bank-Titel**

14. 05. 2003 (17:30 h)

VP Bank-Inhaber	CHF	130.00
VP Bank-Namen	CHF	12.50

**Edelmetallpreise**

14. 05. 2003

Gold 1 kg	CHF	Kauf 14'651.00	Verkauf 14'901.00
Gold 1 Unze	USD	347.10	350.10
Silber 1 kg	CHF	199.30	209.30

**Wechselkurse**

14. 05. 2003

Nöten		Kauf	Verkauf
USD	1.273	1.373	
GBP	2.064	2.204	
EUR	1.481	1.541	

\* VP-Bank-Kunden beziehen Euronoten an den VP-Bank-Automaten zum Devisenkurs.

Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft  
9400 Vaduz – Aesulstrasse 6 – Tel. +400 066 055 00  
www.vpbank.com – info@vpbank.com

VP Bank Fondstellung Aktiengesellschaft  
9400 Vaduz – Schneckpass 6 – Tel. +423 235 6699  
www.vpbank.com – vpi@vpbank.com